

SUNFIRE BÜNDELT BRENNSTOFFZELLEN-AKTIVITÄTEN IN NEUBRANDENBURG

- Sunfire bringt Know-How und Patente (IP) aus der Zusammenarbeit mit Vaillant in europäisches Marktentwicklungsprojekt PACE ein und liefert eigene Brennstoffzellengeräte für Einfamilienhäuser
- Zum 1. Oktober 2018 wird Sunfire alleiniger Eigentümer der new enerday GmbH, dem Spezialisten für kleine Brennstoffzellen für Häuser und netzferne Stromversorgung
- Bündelung der Entwicklung und Produktion stationärer SOFC-Brennstoffzellen in Neubrandenburg
- Zentraler Standort mit F&E-Aktivitäten sowie Produktion der Elektrolyseure zur Umwandlung von erneuerbarem Strom in Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe in Dresden

Dresden / Neubrandenburg (Deutschland), 26. September 2018

Die Sunfire GmbH hat im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung den Fokus auf die Sektorenkopplung mit erneuerbarem Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen am Standort Dresden verstärkt, um für die anstehende Industrialisierung gerüstet zu sein. Die Aktivitäten in der Gasanstaltstrasse konzentrieren sich künftig auf Forschung und Entwicklung einerseits und die Produktion von Elektrolyseuren als wichtiger Technologie für die Energiewende andererseits.

Die Brennstoffzellen-Aktivitäten werden am neuen Standort in Neubrandenburg gebündelt. Dazu erwarb Sunfire die new enerday GmbH, einen Spezialisten für kleine Brennstoffzellen für Häuser und netzferne Stromversorgung, von der ElringKlinger AG. Über die Kaufmodalitäten wurde Stillschweigen vereinbart. Sunfire wird zum 1. Oktober 2018 alleiniger Eigentümer des Unternehmens aus Neubrandenburg und übernimmt alle 16 Mitarbeiter.

„Das Team um Matthias Boltze, dem CEO von new enerday, ist in der Branche für solide und schnelle Entwicklungsarbeit bekannt. Sie liefern, was sie versprechen. Damit passen sie ausgezeichnet zu Sunfire und wir freuen uns, nun gemeinsam den spannenden Brennstoffzellenmarkt mit durchdachten Lösungen zu bedienen“, sagt Andreas Frömmel, Vice President Sales & Marketing bei Sunfire.

Die netzferne Stromversorgung von Sunfire auf Basis von Brennstoffzellen mit drei Kilowatt elektrischer Leistung wurde bislang beispielsweise im industriellen Sektor an den Gaspipelines von Gazprom in Sibirien eingesetzt. Neben der Öl- und Gasindustrie stehen dabei Signal- und Überwachungslösungen im besonderen Fokus, gefolgt von Anwendungen im Bereich Telekommunikation.

Sunfire hat sich in der Vergangenheit auf die Entwicklung des Kerns der Brennstoffzellen-Heizgeräte (Stack) auf Basis der SOFC-Technologie konzentriert – und zwar insbesondere in der jahrelangen Partnerschaft mit Vaillant, in deren Rahmen der Heizungsbauer für die

Systemumgebung verantwortlich war. Im Zuge der jetzigen Neuausrichtung übernahm Sunfire exklusive Patent-Lizenzen und das vorhandene Know-How aus der Kooperation mit Vaillant.

Nun ergänzt das Dresdner Cleantech-Unternehmen das Brennstoffzellen-Produktportfolio um kleine Geräte (400 Watt) und Mikro-KWK-Lösungen (750 Watt) für Einfamilienhäuser. Die Hochtemperatur-SOFC-Brennstoffzellen werden mit Erd-, Bio- oder Flüssiggas betrieben.

Die nun durch new energy in diesem Bereich verstärkten Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten führen zu einem weiterentwickelten Beistellgerät unter der Bezeichnung Sunfire-Home. Dieses kann mit der traditionellen Heiztechnik führender Hersteller kombiniert werden. Der Marktstart erfolgt im kommenden Jahr im Segment der Privatkunden, die über keinen Gasnetzanschluss verfügen und daher häufig in Bestandsbauten keine nachhaltige Alternative zu Ölheizungen finden.

Eine limitierte Auflage von 500 Geräten wird durch potente Flüssiggas-Anbieter zu einem Preis angeboten, der vergleichbar ist mit herkömmlichen Heizungsinvestitionskosten. Dabei wird Sunfire durch europäische Fördermittel im [FCH-JU Projekt PACE](#), einem europäischen Marktentwicklungsprojekt, unterstützt.

Die beschriebenen Investitionen sind ein weiterer konsequenter Schritt gemäß der Vision von Sunfire, saubere Energie in jedem Bereich, in der benötigten Menge und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

ÜBER SUNFIRE

Die im Jahr 2010 gegründete Sunfire GmbH entwickelt und produziert Dampf-Elektrolyseure (SOEC) und Hochtemperatur-Brennstoffzellen (SOFC).

Die Dampf-Elektrolyse spaltet Wasserdampf in Wasserstoff und Sauerstoff. Sie ist besonders effizient und wird mit erneuerbarem Strom betrieben. Der erzeugte Wasserstoff kann im Power-to-Liquids Prozess von Sunfire effizient in Erdölersatz gewandelt oder im Bereich H₂-Mobilität oder der Industrie direkt verwendet werden. Das Open-Grid-Concept stellt hierbei die Basis für wirtschaftliche Wertschöpfungsketten dar.

Hochtemperatur-Brennstoffzellen von Sunfire ermöglichen, besonders effizient Strom und Wärme nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung zu produzieren. Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung im kleinen Leistungsbereich gilt als Energiekonzept der Zukunft, denn Strom und Wärme werden bedarfsgerecht genau dort erzeugt, wo sie gebraucht werden. Sunfire wählt für sich dabei die jeweils passendsten Partner für die verschiedenen Märkte aus.

Gegründet wurde Sunfire von Carl Berninghausen, Christian von Olshausen und Nils Aldag. Unterstützt wird das Unternehmen von Business Angels („sunfire Entrepreneurs Club“), INVEN Capital, dem ERP Startfonds der KfW, Total Energy Ventures sowie Electranova Capital, finanziert durch die EDF Group und die Allianz.

Weitere Informationen unter www.sunfire.de

Pressekontakt Sunfire: Martin Jendrischik - +49 (0) 341 52 57 60 50 - presse@sunfire.de